

Hoch hinaus mit Tiefziehgeräten

| Iris Burgard

In der Tiefziehtechnik hat sich einiges getan – nicht nur bei den Materialien und den vielfältigen Indikationsgebieten. Gerade die Weiterentwicklung der Gerätetechnik hat dafür gesorgt, dass diese Geräte immer mehr Möglichkeiten und Komfort bieten. Folgender Beitrag bietet eine kleine Übersicht der Neuerungen.

Viele Tiefziehgeräte arbeiten nach wie vor mit Vakuumtechnik: Die Folien werden aufgeheizt und anschließend erzeugt das Gerät selbst von der Modellseite her ein Vakuum, während oberhalb vom Modell plus Tiefziehfolie Druck erzeugt wird, um eine optimale Anformung der Folie zu erreichen. Andererseits gibt es auch Geräte, die mit einem besonders hohen Arbeitsdruck von bis zu 6 bar arbeiten und dafür auf die Erzeugung von Vakuum verzichten.

Vakuum-Tiefziehgeräte

Die „klassische Tiefziehtechnik“ arbeitet mit Vakuum und Druck: Erst wird das Vakuum von dem Gerät in ausreichender Stärke erzeugt, anschließend wird die Folie mit Druck auf das Modell gepresst. Dieser Druck kann über einen Druckluftanschluss in das Tiefziehgerät kommen, in immer mehr Geräten wird er aber direkt erzeugt. Eine der besten Neuerungen in diesen Geräten liegt nun in der Heiztechnik: Die Heizspiralen werden nicht einfach nur warm und strahlen ihre Wärme

mit voller Kraft auf die Folie ab. Stattdessen überprüfen (Infrarot-)Sensoren ständig die Folientemperatur und sorgen dafür, dass die Folie nicht überhitzt wird. Das Vakuum wird vor dem Tiefziehvorgang aufgebaut, danach wird mit besonderer Drucklufttechnik schlagartig der notwendige Druck erzeugt, um eine optimale Anformung der Folie zu erhalten. Dadurch bekommt die Schiene die ge-

wünschte Stabilität und eine gleichmäßige Stärke.

Die Firma Erkodent hat für ihre neuen Geräte als Zubehör sogar einen in das Tiefziehgerät integrierbaren Okkludator, mit dem man den Gegenbiss gleich nach dem Tiefziehen der Schiene einbeißen lassen kann: so spart man sich eine Menge Zeit für bestimmte Schientechniken mit dem aufwendigen Aufbau einer Fixierung des Gegenkiefers an optimaler Position im Mund.

Druckformgeräte

Die neuere Art der Tiefziehtechnik arbeitet inzwischen nicht mehr mit Vakuum, sondern benötigt ausschließlich Druck; der individuell eingestellt werden kann und je nach Folie und Schienenart zwischen 2,5 und 6 bar liegen sollte. Ein Quarz-Infrarot-Strahler sorgt für ein schnelles, schonendes Aufheizen der Folien. Der optimale Programmablauf kann beispielsweise beim DreveGerät mittels Barcode-Scanner aufgerufen werden und sorgt dann für optimierte Ergebnisse beim Ziehen der Schienen. Falls nach häufiger Benutzung des Gerätes die Werte dann nicht mehr so optimal für die gewählten Folien sind, kann man die



Das Erkoform 3 Vakuum-Tiefziehgerät von Erkodent.



Das DrufoSmart scan Tiefziehgerät der Fa. Dreve.

Heiz- und Kühlzeiten auch individuell anpassen und verlängern. Selbstverständlich gibt es auch für die Geräte mit Barcode-Leser „Standard-Pro-

gramme“ im Speicher des Tiefziehgerätes, damit man auch Folien ohne Barcode verwenden kann, indem man die auf der Packung angegebenen Heiz- und Kühlzeiten in die Software eingibt. So hat man immer die Möglichkeit, mit optimalen bzw. optimierten Programmen die Schienen zu ziehen.

So kann nichts mehr schiefgehen

Die Tiefziehgeräte der neuesten Generation bieten gegenüber früheren Geräten viel Komfort. Sie lassen die notwendige Arbeitszeit schrumpfen, weil dank Infrarottechnik die Wartezeit während der Vor- und Aufheizzeit wegfällt. Immer mehr Arbeitsschritte werden dank integriertem Prozessor automatisch durchgeführt. Die meisten Geräte erinnern akustisch an den nächsten Handgriff bzw. den nächs-

ten Schritt. Es gibt sogar Geräte mit Barcode-Leser, die automatisch gleich das Programm benutzen, das für die gewählte Folie optimal ist.

kontakt.



I. Burgard Zahntechnik

Iris Burgard
 Gollierstr. 70 A
 80339 München
 Tel.: 0 89/54 07 07 00
 E-Mail: info@burgardental.de
 www.burgardental.de

ANZEIGE



WERKSTOFF
 TECHNOLOGIE



Flexibel und vielfältig **SHERA® REPRO-WAX** macht jede Bewegung mit

SHERAREPRO-WAX ist das flexibelste Modellier- und Injektionswachs mit verlängerter plastischer Phase, das auf dem Dentalmarkt zu finden ist. Es nimmt ganz leicht

die gewünschte Form an, ohne zu splintern oder zu reißen. Dadurch ist es für viele unterschiedliche Anwendungen geeignet und macht jede Bewegung mit.